



Herausgabe neuer Ordnungsmittel

Bek. d. MK v. 12.12.2025 – 43.1-82170/10-542 -

Das Niedersächsische Kultusministerium hat folgende Ordnungsmittel neu herausgegeben:

Rahmenrichtlinien (RRL) für das Fach

**Islamische Religion in der Berufsschule, Berufseinstiegschule, Berufsfachschule, Fachoberschule, Berufsober-
schule und der Fachschule Heilerziehungspflege, Heilpädagogik und Sozialpädagogik**

Die Rahmenrichtlinien werden auf dem Bildungsportal Niedersachsen veröffentlicht und können als PDF-Datei heruntergeladen werden. Ein Erwerb gedruckter Exemplare über das Niedersächsische Kultusministerium ist nicht möglich.



wenden, wenn ihre Arbeit den Maßgaben des Bezugserlasses zu b entspricht.

Anträge sind nach den Maßgaben des Bezugserlasses beim zuständigen Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen. Nächster Antragstermin ist der 01.03.2026.

Die Antragsunterlagen und weitere Informationen stehen unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://t1p.de/EU-Studienseminar-Nds>.



Europaschule und Europastudienseminar in Niedersachsen

Bek. d. MK v. 07.01.2026 – 21-80108/1

Bezug: a) RdErl. „Europaschule in Niedersachsen“ v. 15.06.2023 (SVBl. S. 409) – VORIS 22410 – und

b) Rd. Erl. „Europastudienseminar in Niedersachsen“ v. 14.07.2025 (SVBl. S. 502) – VORIS 22410 –

zu a) Öffentliche sowie in freier Trägerschaft geführte allgemeinbildende und berufsbildende Schulen in Niedersachsen können auf Antrag die Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“ verwenden, wenn ihre Arbeit den Maßgaben des Bezugserlasses zu a entspricht.

Anträge sind nach den Maßgaben des Bezugserlasses beim zuständigen Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einzureichen. Nächster Antragstermin ist der 01.03.2026.

Schulen, denen die Verwendung der Zusatzbezeichnung „Europaschule in Niedersachsen“ bis zum 31.07.2026 genehmigt wurde, und die diese Bezeichnung über diesen Termin hinaus verwenden möchten, reichen ihren Antrag nach den Maßgaben des Bezugserlasses ebenfalls bis zum 01.03.2026 beim zuständigen Regionalen Landesamt für Schule und Bildung ein.

Die Antragsunterlagen und weitere Informationen stehen unter folgender Adresse zur Verfügung: <https://t1p.de/Europaschulen-Nds>.



Zu b) Studienseminare aller Lehrämter, die erstmals ab 01.08.2026 die Zusatzbezeichnung „Europastudienseminar in Niedersachsen“ verwenden möchten, können diese ver-

Neue Kurse im Programm des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ)

Weiterbildung „Digitales in der kulturellen Bildung 2026“

Zielgruppe: niedersächsische Lehrkräfte im Sek I/II-Bereich

Inhalt: Mit der Fortbildung sollen Lehrkräfte über einen Zeitraum von April bis November 2026 fachwissenschaftliche, fachdidaktische und fachpraktische Kompetenzen für digitale Anwendungen bei der Durchführung von Projekten und Unterrichten im Fächerspektrum Kunst, Musik, Darstellendes Spiel erhalten.

Die Teilnehmenden werden diese Kompetenzen im Sinne einer Multiplikation in ihre Schulen tragen und kleinere Arbeiten sowie ein Projekt durchführen. Nach erfolgreichem Abschluss der vollständigen Maßnahme und Erbringen von geforderten Leistungsnachweisen in Form von Erprobungsbeispielen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat des Landes Niedersachsen.

Termin / Zeit:

Modul I: 08./09.04.2026 Digitale Musikproduktion
(Ole Bunke, Ort: Niedersächsische Landesmusikakademie Wolfenbüttel)
NLC VA-Nummer:

Modul II: 09.06.2026 Film und Bild digital
(Niko Bünten, Ort: Medienzentrum der Region Hannover)

Modul III: 09.09.2026 Licht und Bühne digital
(Julia Schöneberger/Matthias Meyer, Ort: Leonore-Goldschmidt-Schule Hannover-Mühlenberg)

Modul IV: 04.11.2026 Abschlussveranstaltung
Projektberichte und Zertifizierung
(Ort: N.N. Hannover)

Ort: Wolfenbüttel / Hannover

Anmeldung: bis 01.03.2026 über Niedersächsisches Lern-Center, <https://nlc.info/app/edb/event/52663>

Teilnahme: kostenlos; Fahrtkosten müssen über die Schule finanziert werden

Weitere Informationen: tilman.koenig@nibis.de und in der vollständigen Online-Ausschreibung unter <https://t1p.de/6r9io>



Studientag „Digitales in der kulturellen Bildung – Grundschulen“ (NLQ)

Zielgruppe: Niedersächsische Grundschullehrkräfte

Inhalt: Der Studientag „Digitales in der kulturellen Bildung – Grundschulen“ am 15.04.2026 im Medienzentrum Hameln-Pyrmont soll Einblicke in unterrichtspraktische Ansätze mit digitalen Mitteln für die Fachbereiche Musik und Kunst an Grundschulen liefern.

Im Rahmen von Workshops werden digitale Zugänge gemeinsam erschlossen. Dabei soll es Raum zum Experimentieren und Erproben geben.

Workshop Slot 1:

Filmische Praxis im Kunstunterricht: Stop-Motion-Animation – Zaubern mit Pages – Kreative Vorlagen für 4-Chord-Song für die Grundschule mit Garage Band

Workshop Slot 2:

Meine Schule entdecken – Von der Aufnahme bis zur Klangcollage
Digitales Zeichnen auf dem iPad
Mein Instrumentenkundebuch

Workshop Slot 3:

Mein Remix
Stop Motion mit StopClip aus den kits.app tools
Vektorgrafiken und T-Shirt-Druck

Termin: Mittwoch, 15.04.2026

Ort: Medienzentrum Hameln-Pyrmont

Anmeldung: bis 01.01.2026 über Niedersächsisches Lern-Center, <https://nlc.info/app/edb/event/52187>

Teilnahme: kostenlos; Fahrtkosten werden nicht erstattet

Weitere Informationen: tilman.koenig@nibis.de

Hier geht es zum Flyer zu diesem Kurs: <https://t1p.de/35qum>

„Einführung in die Notationssoftware Dorico SE / Dorico 6 Pro“

Zielgruppe: Lehrkräfte Sek I / Sek II aller Schulformen

Inhalt: Dorico ist eines der umfangreichen Notations-Programme, welches Kompositionsprozesse und bei Musikproduktionen unterstützt. Das Programm kann vielseitig im Unterricht (u. a. als Tablet-Version) eingesetzt werden und zu Gestaltungsaufgaben anregen. Die Bearbeitungsprozesse in der Tablet-Version sowie in der Desktop-Version (plattformunabhängig) sind komplett kompatibel. Kompatibilität ist auch zu weiteren Programmverknüpfungen (Cubase) möglich.

Markus Hartmann (Business Development Manager Scoring, Steinberg) führt bei diesem Workshop in die Notationssoftware und in die Anwendungsmöglichkeiten ein. Dabei werden auch Ängste genommen, mit einer professioneller Notationssoftware auch mit Schülerinnen und Schülern zu arbeiten und dabei formale Strukturen für den Notensatz sinnstiftend einzuführen bzw. zu berücksichtigen.

Termine / Zeit: 24.02.2026, 14 bis 17 Uhr

Ort: Medienzentrum der Region Hannover, Plathnerstraße 3a, 30175 Hannover

Anmeldung: bis 25.01.2026, NLC VA-Nummer: 26.09.24

<https://nlc.info/app/edb/event/52693>



Hier geht es zum Flyer zu diesem Kurs: <https://t1p.de/pnlx7>

Teilnahme: kostenlos, keine Fahrtkostenerstattung

Weitere Informationen: tilman.koenig@nibis.de

Termine / Zeit: 10.04.2026, 15 Uhr, bis 11.04.2026, 15 Uhr mit Workshops und Werkstätten

Ort: Wolfenbüttel

Kosten: Die Teilnahme einschließlich Verpflegung am Cross-MediaCamp ist kostenfrei.

Alle Infos und Anmeldung unter <https://cmc.medienberatung.online>



Ansprechpartnerin: Eva Maria Krause, E-Mail: evamaria.krause@nlq.niedersachsen.de

CrossMediaCamp 2026



Zielgruppe: Interessierte Lehrkräfte aller weiterführenden Schulformen und -fächer, insbesondere MINT, Kunst, Film- und Medienbildung

Das CrossMediaCamp 2026 steht unter dem Motto: Fächer verbinden – Medien verstehen – Zukunft gestalten und soll Lehrkräften, Medienpädagoginnen und Medienpädagogen und Bildungsschaffenden einen praxisnahen Einblick in innovative Medienbildung geben. Ziel ist es, künstlerische, naturwissenschaftliche und digitale Perspektiven zu verbinden.

Workshops und Angebote umfassen unter anderem: Interaktive Escape-Games, digitale Spiele für politische Bildung und Erinnerungskultur, minimalistische Cyanotypien, reflective filmmaking, Game Based Learning, digitale Sticktechnologien, Robotik und 3D-Druck, KI-Projekte, Musikproduktion, Storyboard-Planung in AR sowie Cardboard-Animation und Foley-Art.

Das CrossMediaCamp lädt ein, Methoden auszuprobieren, kreative Lernarrangements zu entwickeln und digitale wie analoge Projekte fächerübergreifend zu verbinden.

Qualifikation zum journalistischen Arbeiten in der Schule

Ausschreibung „n-report“

In einer neuen „n-report“-Reihe will das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) Lehrerinnen und Lehrer mit Journalistinnen und Journalisten zusammenbringen. In fünf Seminaren werden die Teilnehmenden von Medienprofis praxisnah ausgebildet. Am Ende der Veranstaltungsreihe erhalten teilnehmende Lehrkräfte ein Zertifikat. Ein attraktiver Schulwettbewerb, der n-report-Preis, rundet die Qualifizierung ab. Lehrkräfte können sich bis zum 22.04.2026 bewerben.

Im Anschluss an die Seminar-Module für Lehrkräfte soll das erworbene Wissen im Schuljahr 2026/27 an der eigenen Schule erprobt und weiterentwickelt werden. Hierbei werden auch Schülerinnen und Schüler durch kostenfreie Workshops unterstützt.

Besonders geeignet ist die Teilnahme von Lehrkräften, die in Tablet-Klassen unterrichten. Darüber hinaus richtet sich das Angebot ausdrücklich an Schulen, die bereits über eine Schülerzeitung, einen schulischen Online-Blog oder Social-Media-Redaktionen verfügen.

Ebenso erwünscht ist die konzeptionelle Einbindung journalistischer Medienarbeit in den Fachunterricht. Die Fortbildungsreihe leistet damit einen gezielten Beitrag zur Schulentwicklung im Bereich Medienbildung.

Hintergrund

Das Schulprojekt „n-report“ leistet nach eigenen Angaben einen praxisbezogenen Beitrag zur Umsetzung der Strategie der Kultusministerkonferenz „Bildung in der digitalen Welt“.

Die Entwicklung von künstlicher Intelligenz beschleunige die digitale Umwälzung in den Medien. Die Auswirkungen müssen auch in der Schule thematisiert werden. Der Erwerb journalistischer Kompetenzen sei daher von zentraler Bedeutung. Junge Leute sollten Journalismus-Grundlagen kennen, um verantwortungsvoll mit Medien umgehen zu können. „Gerade Online-Medien stehen bei Schülerinnen und Schülern als Konsumenten und Produzenten hoch in der Gunst – jedoch seien die Mechanismen und die ökonomischen Interessen der Medienunternehmen dahinter oft nicht bekannt“,

heißt es weiter in der Ankündigung. Umso mehr werde Nachrichtenkompetenz, die sich am professionellen Journalismus orientiert, nötig. Im Rahmen von n-report lernen Teilnehmende die wichtigsten Spielregeln des Journalismus kennen.

Das Projekt „n-report“:

- In den Fortbildungsseminaren lernen Lehrkräfte unter Anleitung von Journalisten eigene Beiträge und Reportagen in den journalistischen Disziplinen „Schreiben“, „Foto“, „Video“, „Radio“ und „Online“ zu produzieren.
- In den Schulprojekten lernen die Schülerinnen und Schüler, eigene digitale Medienprojekte (Foto, Text, Video, Audio) zu produzieren und crossmedial zu veröffentlichen.
- Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Lehrkräfte ein NLQ-Zertifikat über die Qualifikation „Journalistisches Arbeiten in der Schule“.
- Unter den teilnehmenden Schulen wird der N-REPORT-PREIS 2027 in den Kategorien (Foto, Schreiben, Video, Radio) verliehen.

Durchführung

Am Projekt n-report können 15 Schulen aus verschiedenen Regionen Niedersachsens teilnehmen. Eine Voraussetzung ist, dass die Schule im Schuljahr 2026/27 in einer Lerngruppe der Sekundarstufe I/II ein Medienprojekt durchführt.

Die Lehrkräfte, die das Schülerprojekt leiten, nehmen über n-report an einer Qualifikation zum journalistischen Arbeiten in der Schule teil. Sie durchlaufen dabei in den oben genannten Disziplinen alle Phasen der Produktion journalistischer Beiträge: Entwickeln, Recherchieren, Produzieren, Publizieren.

Ein fester Teilnehmerkreis (Auswahl nach der Bewerbung) trifft sich über den Zeitraum von Juni 2026 bis zum Ende des Schuljahres 2026/27 in fünf mehrtägigen Fortbildungsveranstaltungen in verschiedenen Regionen Niedersachsens.

Parallel zur Fortbildung der Lehrkräfte produzieren die Schülerinnen und Schüler eigene journalistische Beiträge zu selbstgewählten Themen. Gefragt sind innovative und kreative Projektideen der Schulen, die in der Bewerbung dargestellt werden sollten.

Die Schulprojekte werden in einer NLQ-Veröffentlichung (Broschüre/online) dokumentiert. Ausgewählte Schulbeiträge werden mit dem N-REPORT-PREIS prämiert. Die Lehrkräfte erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat vom NLQ.

Die Schulen werden zudem mit Workshops durch die Expertinnen und Experten der „Multimediamobile“ kostenfrei unterstützt.

Verbindliche Voraussetzungen zur Teilnahme:

Die Schule führt in ihren Räumlichkeiten und mit dem Equipment der Schule ein journalistisches Projekt im Schuljahr 2026/27 durch. Die teilnehmende Lehrkraft wird von der Schule für fünf zweitägige Tagungen von der Schule freigestellt. Zur erfolgreichen Teilnahme verpflichten sich die Lehrkräfte, einen Beitrag über ihr schulisches Medienprojekt für die NLQ-Dokumentation zu schreiben sowie ihre Ergebnisse bereitzustellen. Fortbildungs- und Reisekosten werden vom NLQ übernommen. Die erste Einführungsveranstaltung ist am 17.06.2026 geplant.

Einzureichende Bewerbungsunterlagen:

- Einverständniserklärung mit Unterschrift der Schulleitung
- Beschreibung der Idee des Medienprojektes
- Beschreibung der Lerngruppe für das Medienprojekt
- Angaben zu den Unterrichtsfächern der teilnehmenden Lehrkraft

Bewerbungsfrist: 22.04.2026

Zum Anmeldeformular: <https://n-report.de/files/Bewerbungsformular-zur-Teilnahme-am-Projekt-5.pdf>

Ansprechpartner: Hans-Jakob Erchinger, NLQ, Tel.: 0175 7593399.

Die Unterlagen sind per E-Mail an Herrn Hans-Jakob Erchinger erchinger@nlq.nibis.de zu senden. Gleichzeitig muss eine Online-Anmeldung im NLC-Portal für die Einführungsveranstaltung (17.06.2026, 15:00 Uhr) vorliegen.

Anmeldelink: <https://nlc.info/app/edb/event/52985>

Das Projekt n-report wird vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) durchgeführt. Unterstützt wird das Qualifizierungsangebot von den „Multimediamobilen“ der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten über das Recherchezentrum CORRECTIV für den Zeitraum der Qualifikation einen Zugang zur Online-Journalistenakademie „Reporterfabrik“ (<https://www.reporterfabrik.org>).

Weitere Informationen und bisher veröffentlichte Magazine der Reihe sind abrufbar unter: <https://n-report.de>.

Niedersächsisches Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung, Keßlerstr. 52, 31137 Hildesheim.



Lehrkräfte bei der Podcast-Aufnahme mit Heise-Redakteur Dr. Volker Zota. © Erchinger/NLQ

Qualifizierungsmaßnahme inklusive Schule (QuiS)

Zur Qualifizierung der Lehrkräfte und pädagogischen Fachkräfte an niedersächsischen Schulen werden schulinterne Fortbildungen zur inklusiven Schule für das gesamte Kollegium (Grundschulen) oder Teilkollegien (Sekundarbereich) angeboten. Mittlerweile haben bereits viele Grundschulen und weiterführende Schulen gewinnbringend an den Veranstaltungen teilgenommen.

Die Qualifizierungsmaßnahme QuiS wird durch das Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) verantwortet und auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickelt. Besonders fokussiert werden dabei die Wirksamkeit und die Nachhaltigkeit der Fortbildungen. Dies hat das Ziel, das unterrichtliche Handeln weiter zu professionalisieren und bis auf die Ebene der Schülerinnen und Schüler Veränderungen anzustoßen.

Die Fortbildungen werden von speziell hierfür qualifizierten Lehrkräften, den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren inklusive Schule (MiS), durchgeführt. In enger Absprache mit den Schulen bereiten die MiS die Inhalte der Veranstaltung auf der Grundlage des niedersächsischen Fortbildungsscurriculums zur inklusiven Schule vor. Auf diese Weise ist es möglich, eine genau dem Bedarf einer Schule entsprechende Fortbildung für die Teilnehmenden zu konzipieren und durchzuführen.

Zur Implementierung und Verstetigung der erarbeiteten Inhalte kann auf Wunsch der Schule auch eine Zusammenarbeit mit weiteren Expertinnen und Experten aus den Regionalen Landesämtern für Schule und Bildung stattfinden, z. B. mit den Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI), den Fachberatungen für Unterrichtsqualität, der Schulentwicklungsberatung, den Zentren für Sprachbildung und Interkulturelle Bildung, den Mobilen Diensten der verschiedenen sonderpädagogischen Förderungsschwerpunkte u. a.

Schulleitungen und Lehrkräfte aus teilnehmenden Schulen berichten:

„Durch strukturierte Vorgespräche im Anfangskontakt wurden verschiedene Module flexibel von den beiden Trainerinnen für unsere Situation zugeschnitten und in einen sinnvollen Fortbildungsaufbau gebracht. Wir konnten [diesen] mit eigenen Ideen für uns passend ergänzen.“ *(Jennifer Lohse, Grundschule Winnigstedt)*

„Die sehr gut vorbereitete Fortbildung bot viel Raum für Fragen, die spontan vom Kollegium gestellt werden konnten. Warm-up-Spiele zwischendurch lockerten die Stimmung auf und boten eine Abwechslung zu den inhaltlichen Themen. (...) Die Fortbildung dient dazu, einen Rahmen für Inklusion zu schaffen, unterschiedliche Materialien und Methoden für die Kolleg*innen verfügbar zu machen und an konkreten Fallbeispielen Probleme zu besprechen und Handlungsalternativen zu finden. (...) Grundsätzlich wurden alle Kolleginnen und Kollegen darin bestärkt, dass sie schon häufig und unbewusst inklusiv handeln. Durch die Fortbildung wurde eine weitere Orientierung geboten, das eigene inklusive Handeln zu professionalisieren.“ *(Jonathan Mätzig, Oberschule Richard-von-Weizsäcker-Schule, Ottbergen)*

„Wir hatten die Möglichkeit als Kollegium einer Integrierten Gesamtschule, die Themen der Fortbildung mitzugestalten,

sodass auch Vorwissen, Fragen und die aktuelle Situation der Kolleginnen und Kollegen berücksichtigt werden konnten. (...) Alle Teilnehmenden haben sich wohl und gesehen gefühlt. Insgesamt wurde das inklusive Bestreben mithilfe der Fortbildung an unserer Schule kollegial besser etabliert. Ideen für die Zukunft wurden im Rahmen der QuiS entwickelt und werden auch an zukünftige Teams weitergegeben, die zum ersten Mal im inklusiven Kontext zusammenarbeiten. Die Multiplikatorin und der Multiplikator unterstützten uns kompetent mit ansprechenden Materialien und professionellen Vorträgen. Die Gesprächsatmosphäre (...) haben wir als Bereicherung empfunden.“ *(Franziska Stremming, Friederike Groher, IGS Wallstraße, Wolfenbüttel)*

„Beeindruckt sind wir von der Expertise und Professionalität unserer Referentinnen, deren offenem, fachkundigen und wertschätzenden Auftreten, deren Motivationskompetenz und Ideenreichtum, gepaart mit Zugewandtheit, Arbeitsinsatz und -freude, Kreativität und Flexibilität, sehr guter und aufwendiger Vorbereitung und gut strukturierter Durchführung unserer Seminare! Die somit entstehende gute Arbeitsatmosphäre sorgte für konstruktive und zielführende Zusammenarbeit unserer gesamten Gruppe (...) Endlich Zeit für ein Nachdenken über inklusive Schule und endlich Zeit für Austausch.“ *(Iris Bruse, ehemals Otto-Hahn-Gymnasium, Göttingen)*

Weitere Informationen

Bei Interesse an einer QuiS können Schulleitungen oder von Schulleitungen beauftragte Personen über das Formular auf dem Bildungsportal Kontakt zur Fortbildungsverantwortlichen im NLQ, Wiebke Niebuhr, (Beratungsanfragen) aufnehmen: <https://t1p.de/Quis>.



Oder sie wenden sich diesbezüglich an das für die Schule zuständige Kompetenzzentrum.

Auf dem Bildungsportal finden sich darüber hinaus weitere Informationen zur QuiS und zu Qualifizierungsangeboten durch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren inklusive Schule, u. a. zur digitalen Förderplanung.

Anmeldungen für das Schuljahr 2026/2027 sind bereits jetzt möglich und sollten bis zum 15. Mai erfolgen. Gegen Ende des Schuljahres 2025/2026 werden alle interessierten Schulen mit Informationen zu den voraussichtlichen Möglichkeiten der Teilnahme kontaktiert, sodass vor Beginn der Sommerferien eine weitgehende Planungssicherheit hergestellt werden kann.

Rebecca Babilon, Julia Looschen, Ronald Rother (Ausbilder/innen inklusive Schule)

Wiebke Niebuhr, FB 33, NLQ, wiebke.niebuhr@nlq.niedersachsen.de, Tel.: 05121 1695 132

Gemeinsam gute Ganztagsschule gestalten

Noch Plätze frei: Online-Selbstlernkurs „intus³ Beziehungslernen“ Gelassen und wirksam im Ganztag

Wie gelingt es Ihnen, auch in herausfordernden Situationen in einem guten Kontakt mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu bleiben, Konflikte zu entschärfen und den Alltag leichter zu gestalten?

Der **Online-Selbstlernkurs intus³ Beziehungslernen** der Helga Breuninger Stiftung bietet Ihnen praxisnahe Unterstützung – speziell für Ihre Arbeit in niedersächsischen Ganztagsschulen.

Das Training hilft Ihnen,

- Beziehungen professionell und wertschätzend zu gestalten,
- Konflikte frühzeitig zu deeskalieren und so Kraft zu sparen,
- Ihre eigene Resilienz zu stärken und gelassen zu bleiben.

Mit intus³, einem KI-gestützten und videobasierten Online-Trainingsprogramm, unterstützen wir Sie auf Ihrem Weg zum erfolgreichen Beziehungslernen und machen Sie fit für Ihre individuellen Herausforderungen im Schulalltag:

- intus³ Beziehungslernen sorgt für mehr Zufriedenheit im System Schule. Es macht Schule zu einem Lebens- und Lernort, an dem sich alle wohl fühlen.
- Die Beziehungsarbeit mit intus³ ermöglicht es Ihnen, Ihre Resilienz zu stärken und eine professionelle Souveränität aufzubauen.
- Unser praxiserprobtes und wissenschaftlich fundiertes Trainingsmaterial zeigt Ihnen, wie Sie Belastungen in Lernchancen verwandeln, Potenziale erkennen und Vertrauen bei Ihren Schülerinnen und Schülern aufbauen.
- Die verschiedenen Module des Online-Trainings lassen sich flexibel in Ihren Arbeitsalltag einbinden und auf individuelle Probleme und Herausforderungen anpassen.
- Dabei haben wir unsere Expertise mit modernster Technologie gepaart: Mit der intus³ KI stellen wir Ihnen einen kompetenten Begleiter, Coach und Sparringspartner zur Seite. Unsere KI-Chatbots zeigen Ihnen erprobte Tools und Lösungsstrategien auf, die sich gut in den Schulalltag einbauen lassen.

So entsteht eine lernförderliche Atmosphäre, in der Schülerinnen und Schüler gerne kooperieren, sowohl im Unterricht als auch in außerunterrichtlichen Phasen. Das Ergebnis: Sie fühlen sich entlastet, gehört und ausreichend gestärkt, um Ihren Schülerinnen und Schülern jeden Tag aufs Neue mit Freude zu begegnen.

Das Angebot richtet sich an alle Beschäftigten im Landesdienst in Niedersachsen, die an einer Ganztagsschule arbeiten (z. B. Pädagogische Mitarbeitende, Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende, Schulleitungen).

Anmeldung: Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte über diesen Link an. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen Zugang zu der Lernplattform, der ein Jahr lang nutzbar ist: <https://civicrm.helga-breuninger-stiftung.de/de/civicrm/event/info?reset=1&id=106>



Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, an einem **optionalen Begleitprogramm**, bestehend aus zwei über das Jahr verteilten Online-Workshops und vielen digitales Coaching, teilzunehmen. In diesen können Sie die Inhalte im Austausch mit anderen Teilnehmenden vertiefen und auf Ihre Praxis übertragen. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie hier: <https://nlc.info/app/edb/event/51291>.

